

Projektbeschreibung

Mehr als Bienen

Die Landschaft sowie der Umgang mit der Natur haben sich in den letzten Jahrhunderten unter anderem durch die starke Zersiedlung und die Intensivierung der Landwirtschaft stark verändert. Die abnehmenden Naturflächen und der veränderte Umgang mit den vorhandenen Ressourcen haben einen grossen Einfluss auf die Insektenwelt. Überlebenswichtige Futter- und Pollenangebote für Honigbienen, Wildbienen und viele weitere Insektenarten sind zurückgegangen. Das Projekt «Mehr als Bienen» hat das Ziel, die extensive Imkerei, die Wildbienenforschung, die Naturförderung und den Wissenstransfer über Bienen und Insekten in der Zentralschweiz zu fördern und in Goldau eine Informationsstelle für Bienenhaltung aufzubauen.

Ziele

Das Projekt fokussiert auf den folgenden vier Schwerpunkten mit dem jeweiligen Hauptziel:

- **Imkerei:** Aufbau einer extensiv geführten Imkerei im Natur- und Tierpark Goldau
- **Bildung:** Angebot verschiedener Bildungsangebote für Tierpark-Besuchende wie auch für Schulen
- **Forschung:** (Wild-)Bienenforschung und Veröffentlichung der Ergebnisse
- **Naturförderung:** Naturnahe und insektenfreundliche Gestaltung von Gärten und Landschaft

Dabei spielt die Vernetzung mit Imkervereinen, Bildungsinstitutionen, Behörden und der Landwirtschaft eine grosse Rolle. Die Massnahmen in den vier Bereichen ergänzen sich und lassen sich nicht immer zu 100% einem der vier Teile zuordnen.

Umsetzung

Das Projekt «Mehr als Bienen» ist im Jahr 2019 gestartet. Über sechs Jahre wird das Projekt von einer Stiftung finanziert, danach soll das Projekt vom Natur- und Tierpark Goldau getragen werden.

Um das Projekt erfolgreich aufziehen zu können, hat der Natur- und Tierpark Goldau einen Imker eingestellt sowie eine Projektmitarbeiterin, die sich um die administrative Koordination kümmert wie auch um die Ausarbeitung des Bildungsangebotes. Des Weiteren wird mit verschiedenen Bienen-Fachleuten sowie Fachleuten aus der Wissenschaft zusammengearbeitet.

Ausblick

Der Natur- und Tierpark Goldau trägt dazu bei, die Bienen und ihre dramatische Lage ins Rampenlicht zu stellen und Verständnis für einen insektenfreundlicheren Umgang zu schaffen. Anhand diverser Bildungsangebote werden Kinder und Erwachsene in den praktischen Naturschutz eingeführt und dafür sensibilisiert. Die Forschungsprojekte liefern die Grundlage für einen praktischen Naturschutz und die Insektenförderung wird anhand praxisbezogener lokaler Projekte in der Bevölkerung verankert. Die Vernetzung von Bildung, Forschung und praktischem Naturschutz führt zu aussergewöhnlichen Partnerschaften mit einer nachhaltigen Wirkung.